

Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Auf dem Berg

Ausgabe 4/2019



- * Besinnung s. 3
- * Wahlinfos s. 5
- * Kandidaten s. 6 - 15
- * Gottesdienstplan s. 20
- * Kinderseiten s. 32-34
- * Jugendseiten s. 35-39

Kirchenvorstandswahl



Liebe Leser und Leserinnen,

... mein erster Bote. In der Zeit der Erstellung von diesem Boten war Pfarrerin Edda Deuer leider erkrankt, sodass ich erstmalig einen Boten „basteln“ konnte. Mein Ziel war es: die Qualität beibehalten - doch das ist eine Aufgabe. Schnell musste es gehen, aber trotzdem ist der neue Bote hoffentlich vielseitig und abwechslungsreich geworden, der neue „Bote vom Berg“, so vielseitig und farbig wie die 28 Menschen, Männer und Frauen, die sich am 22. September in unserer Gemeinde zur Wahl stellen und die dann als Kirchenvorsteher und -vorsteherinnen einen Teil ihrer Zeit und ihrer Energie opfern und in den Dienst unserer Gemeinde stellen.

Ihnen allen wünsche ich schon jetzt viel Freude beim Lesen und Bedenken der Vorstellung der einzelnen Kandidaten und dann eine überlegte Entscheidung bei der Wahl. Immerhin bestimmen Sie mit über das Geschick unserer Gemeinde in den nächsten 6 Jahren.

Die Kirchenvorstandswahl steht also im Vordergrund, dem musste Vieles weichen oder kürzer ausfallen. Einen Überblick über alle Kandidaten

gibt es ab Seite 6, damit Sie sich entscheiden können. Und auch sonst gibt es viele Informationen, Ankündigungen und Rückblicke. Ach was, schauen Sie selbst, was es alles zu entdecken gibt. Und vor allem: Ziehen Sie mit uns an einem Strang und beteiligen Sie sich an der Wahl, egal ob am Wahltag im Wahllokal, per Briefwahl oder Onlinewahl vorher. Ihre Stimme zählt, Dein Kreuz zählt— gerade Jetzt!

Herzliche Grüße

Ihr Christopher Hustedt, Kirchenvorstandsmitglied





Die Ernte des Jahres

Manche haben ganze Scheunen voller kleiner Körner geerntet, riesige Ballen aus zarten Grashalmen. Manche haben körbeweise Nüsse, andere Tüten voller Samen für die nächste Aussaat geerntet. Einige haben Träume, Anregungen und Kraft aufgelesen. Manche haben ein zartes Lächeln, ein gutes Wort geerntet, manche einen schnellen, festen Händedruck als Zeichen der Verbundenheit. Über die kleinen Dinge, die eher unscheinbaren, die erst in der Masse gesehen werden, lohnt es sich auch nachzudenken. Das tun wir verstärkt in diesen Herbsttagen.

Die Ernte der letzten sechs Jahre Kirchen-

vorstandsarbeit: Manche haben Menschen gesammelt, die zu den Angeboten der Kirche gekommen sind, manche ein kleines Lob oder säckeweise Anerkennung, eine Reihe

geglückter Momente. Nahezu alle haben das Gefühl von Gemeinschaft und Solidarität als nahrhaften Vorrat angehäuft. Viele haben Gerechtigkeit und Frieden gesät und geerntet. Wir schauen zurück in diesen Tagen und wir fahren die Ernte ein.

Bei der Ernte geht es um Genugtuung, Dankbarkeit, aber auch immer ein bisschen um Abschied – der

Fortsetzung nächste Seite





Fortsetzung: Die Ernte des Jahres

Herbst macht es uns vor. Und jeder Abschied trägt in sich auch den Keim eines Neuanfangs.

Wie das eben so ist: Von der Ernte kann man ein Stück leben und muss gleichzeitig auch wieder neu ausbringen und ansäen.

Am 22. September wird in der Kirchengemeinde und der gesamten Evangelischen Kirche von Kurhessen - Waldeck ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Wir sind

jetzt schon dankbar für alle, die sich bereit erklärt haben und sich zur Wahl stellen. In diesem Boten vom Berg finden Sie alle Kandidatinnen und Kandidaten.

Wir bitten Sie und Euch als Gemeindeglieder sozusagen den Boden zu bereiten und am 22. 9. zur Wahl zu gehen. Das ist ganz wichtig, damit der neue Kirchenvorstand einen guten Boden hat und in all unseren Orten das Land bestellen kann.

Denn jede Saat und Ernte braucht ganz viele, die unterstützen und dabei sind: mit ihrer Beteiligung, ihren Gebeten und ihren Ideen.

Über allem aber soll Gottes Segen stehen, damit es wachsen und werden kann auch in Zukunft in unserer Kirche und der Kirchengemeinde Auf dem Berg.

*Für das Pfarrkollegium
Pfarrerin Kerstin Berk*



Einige Informationen vorab:

Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die mindestens **14** Jahre alt und im Wahlverzeichnis erfasst sind. Alle Wahlberechtigten haben eine Wahlbenachrichtigung erhalten. Sollten Sie keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, damit wir überprüfen können, ob Sie wahlberechtigt sind. (Tel. 06051/14060).

Größe des Kirchenvorstands: In unserer Gemeinde besteht der Kirchenvorstand aus 25 Personen: 21 KirchenvorsteherInnen und den fünf Pfarrerrinnen, bzw. dem Pfarrer.

Wahlverfahren: Gewählt wird in unserer Gemeinde in 8 unabhängigen Stimmbezirken. Jeder Ortsteil unserer Gemeinde bildet einen eigenen Stimmbezirk. Sie wählen in Ihrem Wohnort die Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Ortsteils.

Wie auch bei der letzten Wahl werden alle KirchenvorsteherInnen gewählt. Die Gewählten haben dann das Recht, noch drei weitere KirchenvorsteherInnen zu berufen.

Die Kirchenvorstandswahl ist eine Persönlichkeitswahl. Sie wählen die Personen Ihres Vertrauens auf einer Stimmliste. Gewählt werden in Rothenbergen und Lieblos je 4 KandidatInnen, in Niedergründau, Hain-Gründau, Mittel-Gründau, Breitenborn und Roth jeweils 3 KandidatInnen und in Gettenbach 1 KandidatIn.

Briefwahl: Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, können Sie im Gemeindebüro (Paul-Gerhardt-Str. 2 in Lieblos, Tel. 06051/14060) Briefwahlunterlagen erhalten. Das Büro ist montags, donnerstags und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Online Wahl: Online wählen kann jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied, das in der Gesamtwählerliste aufgeführt ist. Wird ein Gemeindemitglied innerhalb der letzten fünf Monate vor dem Wahltag handschriftlich in die Wählerliste

**GERADE
JETZT**
22.09.2019
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Fortsetzung: Informationen vorab

eingetragen, hat es keinen Anspruch auf Teilnahme an der Online-Wahl. In der Wahlbenachrichtigung gibt es einen Code, mit dem im Internet gewählt werden kann. Wer die Wahlbenachrichtigung hat, kann mit dem ausgegebenen Code online wählen.

Das ist nur bis zum **16.9.2019 um 0.00 Uhr** möglich.

Die **Wahllokale** sind von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Während der Gottesdienstzeiten kann nicht gewählt werden.

Wahllokale:	gewählt wird	
Niedergründau	im ev. Gemeindehaus,	Schieferbergstr. 33
Rothenbergen	im ev. Gemeindezentrum,	Rohrstr. 2
Lieblös	im Paul-Gerhardt-Haus	Paul-Gerhardt-Str. 2
Hain-Gründau	im ev. Gemeindehaus,	Hainstr. 96
Mittel-Gründau	in der Kapelle,	Wiesenweg 15
Gettenbach	in der Kapelle,	Goldgipfel 5
Roth	im Kirchraum	Unterstraße 2
Breitenborn	im ev. Gemeinderaum	Hauptstr. 10

* Bezirk Gettenbach * Bezirk Gettenbach *



Thomas Habermann,

Versicherungskaufmann, 58 Jahre

Auch nach meinem Umzug nach Breitenborn fühle ich mich noch immer mit der Kirchengemeinde "Auf dem Berg" und besonders mit Gettenbach sehr verbunden. Gerne möchte ich die Interessen der „Gettenbacher“ im Kirchenvorstand vertreten. Besonders das Ausarbeiten der Gottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen liegen mir am Herzen. Weiterhin möchte ich das Interesse der Bürger für Mitarbeit und Besuche der Gottesdienste wecken.

*** Bezirk Gettenbach * Bezirk Gettenbach ***

Nina Brill,

Verwaltungsfachangestellte, 37 Jahre

Ich habe schon immer einen engen Kontakt zur Kirchengemeinde, da ich durch meine Oma, die selbst viele Jahre im Kirchenvorstand tätig war, Kirche als etwas sehr schönes erlebt habe.

*** Bezirk Breitenborn * Bezirk Breitenborn ***

Hans-Jürgen Hubert,

Rentner, 70 Jahre

Durch meine bisherige Tätigkeit im Kirchenvorstand konnte ich aktiv am kirchlichen Gemeindeleben teilnehmen und mitarbeiten. Diese persönliche Lebensbereicherung ist für mich Anlass zu einer weiteren Mitarbeit in der Kirchengemeinde.



Annemie Kliem,

Küsterin, 67 Jahre

Ich bin seit über 30 Jahren im Kirchenvorstand in Breitenborn. Die Arbeit im Kirchenvorstand hat mir in dieser Zeit immer viel Spaß gemacht, da ich gern mit anderen Menschen zusammen bin. Deshalb möchte ich auch weiter im Kirchenvorstand mitarbeiten.



Claudia Poth

Hotelfachfrau, 53 Jahre

Lebendige Kirche braucht Menschen, die mitmachen.



*** Bezirk Niedergründau * Bezirk Niedergründau ***

Ulrike Mayer-Bönsch,
Schulleiterin, 59 Jahre

Ich möchte weitere 6 Jahre die Gemeinde „Auf dem Berg“ aktiv begleiten und prägen, weil ich gerne über den Teller- rand von Familie und Beruf schaue. Es gibt viele verschiedene Bereiche der kirchlichen Verwaltung, in denen man mitarbeiten kann. Meine Schwerpunkte für die neue Amtsperiode könnte ich mir weiterhin im Fest- und Kollektenausschuss vorstellen. Konfirmanden am Ende ihrer Konfirmandenzeit zu begleiten und die Besuche der älteren Gemeindemitglieder in der Adventszeit sind weitere gute Gründe, erneut zu kandidieren.



Annalena Stumpf,
Sozialpädagogin, 23 Jahre

Hallo mein Name ist Annalena Stumpf, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Niedergründau. Beruflich bin ich als Sozialpädagogin im Bereich der Familienhilfe tätig. Bisher habe ich selbst als Jugendliche bei den Freizeitangeboten der Kirchengemeinde mitgemacht sowie als ehrenamtliche Teamerin Angebote für Kinder, Jugendgottesdienste und Konfirmandenfreizeiten aktiv mitgestaltet. Ich bin gespannt auf die Arbeit im Kirchenvorstand und auf die neuen Aufgaben, die in diesem Zusammenhang auf mich zukommen werden.



Elke Wichtel,
Rentnerin, 65 Jahre

Im Glauben an Gott hat mir die Arbeit im Kirchenvorstand sehr viel Spaß gemacht. Ich würde mich gern weiter in die Arbeit der Kirche einbringen und helfen, eine aktive und lebendige Kirche zu gestalten.

* Bezirk Rothenbergen * Bezirk Rothenbergen *

Thomas Ost,

Elektrotechniker, 59 Jahre

Ich bin bereits seit sechs Jahren innerhalb des KV im Bau- und Finanzausschuss tätig. Wir konnten in dieser Zeit einiges auf den Weg bringen, viele Themen und Projekte stehen noch an. Daran würde ich gerne die nächsten Jahre weiter mitarbeiten.



Charlotte Roth,

Azubi Bankkauffrau, 20 Jahre

Ich bin in Rothenbergen aufgewachsen und bin schon mein ganzes Leben hier. In Gründau ist meine Familie und meine Heimat, und damit verbinde ich auch unsere Kirchengemeinde. Hier wurde ich getauft und konfirmiert. Seit meinem 14. Lebensjahr arbeite ich in der Kinderkirche mit und habe bei den Kinderbibeltagen, bei Jugendgottesdiensten und anderen Aktionen der Jugendarbeit mit viel Freude mitgeholfen. Unsere Kirchengemeinde ist so vielfältig und hat mir immer einen Ort der Freude und des Zusammenhaltes geboten, deshalb möchte ich ihr in Zukunft auch etwas zurückgeben, Verantwortung für sie übernehmen und mich dafür einsetzen, dass unsere Kirchengemeinde so bunt und vielfältig bleibt, wie sie ist, und weiter wächst.



Natalia Bischler,

Kommissioniererin, 43 Jahre

Mein Name ist Natalia Bischler, ich bin 43 Jahre alt und arbeite als Kommissioniererin. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich mich ehrenamtlich für die Gemeinde einsetzen möchte. Außerdem kann ich mir vorstellen, dass die Arbeit im Kirchenvorstand der evangelischen Kirche Gründau viel Abwechslung bereit hält, und möchte mich darum gerne für dieses Amt bewerben.



*** Bezirk Rothenbergen * Bezirk Rothenbergen *****Christopher Hustedt,**

Lehrer, 28 Jahre

Seit zehn Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand. Während früher mein Fokus auf der Konfirmanden- und Jugendarbeit lag, setze ich mich inzwischen schon seit einiger Zeit insbesondere dafür ein, dass Kirche das Digitalzeitalter als Chance für sich entdeckt. Der Internetauftritt, die Facebookseite, der Gottesdienstpodcast und andere Projekte zählen dazu. Ferner engagiere ich mich in der Integrationsarbeit, um einen Beitrag zu deren Gelingen zu leisten, und gestalte Angebote, die allen hier Lebenden zugutekommen sollen. So habe ich mit anderen Ehrenamtlichen das Projekt StartNow ins Leben gerufen, das sich für Toleranz einsetzt und christliche Werte vermittelt.

**Sonja Jepsen,**

Bankkauffrau, 57 Jahre

Ich bin sehr gerne ein Teil unserer Kirchengemeinde und habe mit meiner Familie schon viele unvergessliche Momente in der Bergkirche erlebt. Die letzten Jahre durfte ich schon im Kirchenvorstand mitarbeiten und würde dies gerne noch weitere sechs Jahre machen. Besondere Freude bereiten mir die Mitarbeit im Besuchskreis sowie in unserem „Cafe für Alle“. Es wäre schön, auch weiterhin dabei zu sein, denn ich freue mich schon auf die neuen und alten Aufgaben.

**Katrin Rehbein,**

Justiziarin , 40 Jahre

Ich bin verheiratet, Mama von zwei tollen Söhnen und ich lebe schon seit meiner Kindheit in Rothenbergen. Unsere Kirchengemeinde ist ein fester Bestandteil meines Lebens und sie liegt mir sehr am Herzen. In den letzten sechs Jahren durfte ich schon im Kirchenvorstand mitarbeiten. Das hat mir sehr viel Freude gemacht, und ich möchte mich gerne auch in den nächsten Jahren an dieser Stelle aktiv engagieren. Seit drei Jahren bin ich außerdem als Lektorin tätig und durfte schon einige schöne Gottesdienste mit Ihnen/Euch feiern.

*** Bezirk Lieblös * Bezirk Lieblös ***

Christine Juliane Bachen,
Bankkauffrau, 35 Jahre



Meine große Tochter (10 Jahre) hat durch ihren Glauben und ihr natürliches Interesse Gott für unsere ganze Familie wieder präsent gemacht. Dadurch ist mir aufgefallen, wie viel Halt und Stärke uns Glaube vermittelt, aber auch, dass er ein wichtiger Bestandteil unseres alltäglichen Lebens ist. Diese Erfahrungen möchte ich gerne mit den Menschen in unserer Gemeinde teilen und mich aktiv in der Gemeinde einbringen, in der ich aufgewachsen bin. Die Kirchengemeinde ist ein Ort der Begegnung, wo jeder Einzelne seinen Wert hat. Diesen Ort möchte ich mitgestalten und mich besonders in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

Wolfgang Bacher,

Lehrer/Studiendirektor, 59 Jahre



Seit 6 Jahren bin ich im Kirchenvorstand. Sehr gerne würde ich auch weiterhin meine Fähigkeiten und mein Engagement in den Dienst der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ stellen. Besonders liegen mir die Gottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen am Herzen. So möchte ich meinen Beitrag leisten, dass unsere Kirche lebendig und möglichst mitten im Leben der Gemeinde Gründau bleibt.

Anja Kultau,

Augenoptikerin, 44 Jahre



In unserer Kirchengemeinde habe ich mich in den letzten Jahren besonders für die Kinder/Jugend- und auch Konfirmandenarbeit eingesetzt. Für mich ist es wichtig, aktiv mitzuarbeiten und unsere Kirchengemeinde für die Generation unserer Kinder attraktiv und lebendig zu gestalten. Ich bin verheiratet, Mutter von zwei Kindern im Teenageralter und mit großer Freude würde ich die begonnenen und auch neue Aufgaben zukünftig begleiten und mich freuen, wenn Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

*** Bezirk Lieblos * Bezirk Lieblos ***

René Menje,

Flugkapitän, 44 Jahre

Von meiner Jugend an war ich sehr aktiv in der Gemeindearbeit, speziell der Jugend- und Kinderbetreuung. Den Glauben der nächsten Generation näherzubringen, ist eine schöne und gute Sache. Der Erfolg einer solchen Arbeit ist unter anderem auch von einer guten Struktur und Kommunikation der einzelnen Ebenen einer Kirchengemeinde abhängig. Nachdem wir im Jahr 2000 beruflich bedingt nach Gründau umgezogen sind, war ich froh, auch eine neue Gemeinde gefunden zu haben, welche ich nun meine Heimatgemeinde nennen kann. Ich würde mich freuen, meine bisherigen Erfahrungen aus Jugendarbeit und meinen beruflich bedingten Reisen um die Welt einbringen zu können. Mein besonderes Anliegen ist die Kinder- und Jugendarbeit. Diese stellt meines Erachtens eine fundamentale Säule dar und ist gerade im Digitalzeitalter eine besondere Herausforderung.



Monika Strobel,

Kaufmännische Angestellte, 38 Jahre

Durch meine große Tochter habe ich den Einsatz der Kinderkirche zu schätzen gelernt. Den Kindern wird schon früh mit viel Spaß die Kirche nähergebracht. Ich möchte mich für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde stark machen.



*** Bezirk Roth * Bezirk Roth ***

Ruth Gleißenberg,
Erzieherin, 57 Jahre



Ich bin verheiratet, habe 2 große Kinder und 2 Enkelkinder. Über 38 Jahre arbeite ich als Erzieherin mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen zusammen. Mir ist wichtig, diese Generationen zu verbinden, deshalb hoffe ich, dass unser "Generationen-Kaffee" kein Traum bleibt, sondern irgendwann Wirklichkeit wird.

Horst Kalbfleisch,
Diplom Oecotrophologe, 57 Jahre



Die Darstellung der Kirche als Teil unserer modernen Gesellschaft und die unterschiedliche Wahrnehmung der Kirche über die Generationen hinweg motivieren mich zur Kirchenvorstandsarbeit. Im aktuellen Kirchenvorstand arbeite ich im Partnerschaftskreis mit und außerhalb des Kirchenvorstandes wurde ich neuerdings zum 1. Vorsitzenden des „Fördervereins der Ratzmann Orgel in der Bergkirche Niedergründau e.V.“ gewählt.

Frank Ludwig,
Orthopädiemechanikermeister, 57 Jahre



Sicher erinnern Sie sich, Ich war schon einmal für 2 Sitzungsperioden im Kirchenvorstand. Da mir die Arbeit in diesem Gremium Freude gemacht hat, würde ich gerne den Kirchenvorstand wieder unterstützen.

*** Bezirk Hain-Gründau * Bezirk Hain-Gründau *****Katja Blomeyer,**

Bürokauffrau, 48 Jahre

In meiner Jugend arbeitete ich viele Jahre als Gruppenbetreuerin einer evangelischen Kindergruppe in meiner alten Heimatgemeinde. Nun möchte ich sozusagen „zurück zu den Wurzeln“. Ich möchte mich besonders gerne in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit engagieren. In diesem Bereich bin ich seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig. Aber ich freue mich auch darauf, alle anderen Aspekte der Arbeit im Kirchenvorstand kennenzulernen und vor allem viele engagierte Menschen zu treffen.

**Wilhelm Frenzel,**

Projektleiter Energietechnik, 64 Jahre

Die Kirchen in Deutschland stehen vor großen Veränderungen und sind stetig neuen Herausforderungen ausgesetzt. Diese Veränderungen erfassen alle Strukturen und finden sich sicherlich auch in unserer Kirchengemeinde wieder. Mein Bestreben ist es, durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand die Kirchengemeinde bei der Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben aktiv im Rahmen meiner Möglichkeiten zu unterstützen.

**Werner Karl Menzel,**

Ruheständler, 69 Jahre

Ein weiteres Mal kandidiere ich zur Kirchenvorstandswahl. Die vielfältigen Aufgaben und Angebote in unserer Kirchengemeinde sind Motivation genug, an der Gestaltung mitzuwirken. Sicherlich wird die Sanierung unserer Laurentiuskirche in Hain-Gründau einer meiner Schwerpunkte der kommenden Jahre sein.

*** Bezirk Mittel-Gründau * Bezirk Mittel-Gründau *****Sven Harms,**

Dipl.-Verwaltungsbetriebsw. (FH) / Eisenbahner , 49 Jahre

Da ich dankbar und positiv auf die gemachten Erfahrungen bei meiner Mitarbeit im Kirchenvorstand in den letzten Jahren zurückblicken kann, fällt es mir leicht, mich noch einmal zur Wahl zu stellen. Kirche sind wir alle und kann nur gemeinsam gelingen. Sehr gerne möchte ich mich dafür engagieren, dass unsere Kirchengemeinde weiterhin vielfältige Begegnungsmöglichkeiten bietet und lebendig bleibt, auch in musikalischer und kultureller Hinsicht. Und auch weil ich selbst daran sehr viel Freude habe, würde ich mich insbesondere dort weiter einbringen wollen.

**Martina Steinbring,**

Verkäuferin, 57 Jahre

Durch meine zwölfjährige Zugehörigkeit im Kirchenvorstand habe ich gesehen und erfahren, dass immer und jederzeit Menschen gebraucht werden, die „Kirche“ in unserem Umfeld würdig vermitteln. Da ich ein Familienschmied bin, liegen mir alle Generationen am Herzen. Hierfür ist in unserer Gemeinde ein vielfältiges Angebot. Dafür werden immer helfende Hände gebraucht. Bis jetzt habe ich mich im Jugend-, Fest-, und Kollektenausschuss sowie bei Geburtstags- und Weihnachtsbesuchen unserer Senioren nützlich gemacht. Auch für Kurzprojekte stelle ich meinen Rat und meine Hilfe gerne zur Verfügung.

**Carsten Grau,**

Abteilungsleiter Diakonie, 54 Jahre

Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde ist aus meiner Sicht schon sehr gut. Sie sollte auf diesem hohen Niveau weiterentwickelt werden. Außerdem liegen mir Finanz- und Haushaltsthemen sehr am Herzen. Eine solide und ausreichende Finanzierung ist die Grundlage für bestehende Angebote in der Gemeinde. Ich möchte mein Wissen und meine Kontakte dazu nutzen, andere einzuladen, sich an der Gestaltung dieser Herausforderung zu beteiligen.



Stilllegung der Kapelle in Mittel-Gründau Ende September 2019

Lange war die Aufgabe der Kapelle in Mittel-Gründau angekündigt, zum 30. September dieses Jahres soll sie nun erfolgen. Das Gebäude, direkt am Friedhof in Mittel-Gründau gelegen, wurde 1976 von der Kirchengemeinde gebaut und hat außer für Gottesdienste und andere Angebote der Kirchengemeinde auch als Trauerhalle für die Kommune Verwendung gefunden. Darüber hinaus waren auch Vereine und die katholische Kirchengemeinde mit ihren Angeboten regelmäßig zu Gast. Inzwischen weist das kirchliche Gebäude eklatante Mängel auf, die



nicht nur die Gebrauchstauglichkeit stark einschränken, sondern auch eine Sanierung (wirtschaftlich) unmöglich machen: Gründungsfehler bei der Erbauung führen zu statischen Problemen, die sich auch in extremen Rissen in den Mauerwerkswänden zeigen. Feuchtigkeit hat sich besonders im unteren Bereich der Kapelle stark ausgebreitet, und die Dachkonstruktion ist marode. Auch die Heizungsanlage ist veraltet und in Teilen bereits defekt. Eine adäquate Isolierung fehlt. Vor diesem Hintergrund hat der Kirchenvorstand 2016 beschließen müssen, die Kapelle Ende September 2018 aufzugeben. Gleichzeitig wurden intensive Gespräche mit der Gemeindeverwaltung geführt, um gemeinsam eine Lösung für die daraus resultierenden Fragen zu finden. Für die Gemeinde Gründau ist die evangelische Kapelle die einzige Örtlichkeit, um im drittgrößten Ortsteil in Gründau mit knapp 30 Beerdigungen jedes Jahr, Trauerfeiern abzuhalten können. Die Kirchengemeinde ihrerseits setzt alles daran, ihre Angebote in Mittel-Gründau, bspw. den 14-tägigen Gottesdienst, weiterhin aufrechterhalten zu können. Von der Gemeindeverwaltung angestrebt wird die Errichtung einer kommunalen Trauerhalle am Standort der jetzigen Kapelle, die auch einer Mitnutzung für die kirchlichen Angebote offenstünde. Leider konnte jedoch in zwei Verhandlungsrunden mit der Kommune und trotz einer einjährigen Verlängerung der Nutzungszeit für die Kapelle durch die Kirchengemeinde, um den Verhandlungen ausreichend Zeit zu geben, bislang kein





Fortsetzung: Stilllegung Kapelle Mittel-Gründau

Ergebnis erzielt werden. Einem von der Landeskirche mehrfach angebotenen Erbbauvertrag mit einem Erbbauzins zu 0%, eine für die Gemeinde Gründau kostenneutrale Lösung, um das Grundstück, auf dem die jetzige Kapelle sich befindet, auch in der Zukunft weiter nutzen zu können, haben die kommunalen Gremien nicht zugestimmt. Da jedoch auch auf die letzten in den Verhandlungen von kirchlichen und kommunalen Vertretern zusammen angestellten preislichen Überlegungen für den Fall eines Verkaufs des Grundstücks – vor inzwischen sechs Monaten – bis dato leider keinerlei aussagekräftige offizielle Reaktion durch die Gremien der politischen Gemeinde erfolgt ist, ist noch immer unklar, wie es nach der Aufgabe der Kapelle durch die Kirchengemeinde zum 30.09. langfristig weitergehen wird. Vor allem betroffen von dieser Situation sind die Trauerfeiern: Durch die Aufgabe der Kapelle muss für Trauerfeierlichkeiten in andere Ortsteile ausgewichen werden. Soweit es sich bei Verstorbenen um Kirchenmitglieder handelt, steht selbstverständlich auch die Bergkirche für die Trauerfeier zur Verfügung.



Für die Aufrechterhaltung der rein kirchlichen Angebote gibt es aber bereits konkrete Pläne: Der Konfirmandenunterricht und die Frauenkreise werden voraussichtlich nach Hain-Gründau verlegt. Für die Kinderkirche werden zurzeit noch geeignete Räume in Mittel-Gründau gesucht, um dieses Angebot fortführen zu können. Ferner kommt auch hierfür eine Verlegung nach Hain-Gründau in Betracht. Und auch den Sonntagsgottesdienst betreffend prüft die Kirchengemeinde schon intensiv verschiedene Modelle, wie und wo dieser auch weiterhin in Mittel-Gründau gefeiert werden kann.

Unabhängig von diesen Schritten, die nur eine Übergangslösung sein können, bleibt die Kirchengemeinde selbstverständlich auch weiterhin für Gespräche mit der Kommune offen, um in Fortsetzung der in Jahrzehnten bewährten guten Partnerschaft eine langfristige Lösung für Mittel-Gründau zu finden.

*Pfarrer Ralf Haurert &
Kirchenvorsteher Christopher Hustedt*



Kleidersammlung für Bethel

von Montag, 21. Oktober – Freitag, 25. Oktober 2018

Brauchen Sie in Ihrem Kleiderschrank Platz für neue Kleidung? Quillt Ihr Schuhschrank über? Wissen Sie nicht, wohin mit all den Stofftieren?

Seit vielen Jahren werden in unserer Kirchengemeinde Altkleider für Bethel gesammelt.

Wenn Sie also getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke haben, von denen Sie sich trennen möchten, dann können Sie diese in verschnürten Kleiderbeuteln an den unten genannten Sammelstellen abgeben.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt. Kleidersä-

cke sind bei Bedarf in den Pfarräm-

tern oder im Gemeindebüro erhältlich. Sie können Ihre Kleiderspende in unserer Gemeinde jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Adressen abgeben:



- | | |
|--------------------|---|
| 1. Rothenbergen: | Evangelisches Gemeindezentrum, Rohrstr. 2 |
| 2. Lieblos: | Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2 |
| 3. Gettenbach: | Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25 |
| 4. Mittel-Gründau: | Evangelische Kapelle, Wiesenweg 11 |
| 5. Roth: | Kirchraum, Unterstr. 2 |
| 6. Hain-Gründau: | Evangelischer Gemeinderaum, Hainstr. 96 |
| 7. Niedergründau: | Gemeindehaus an der Bergkirche |
| 8. Breitenborn : | Evangelische Kirche Breitenborn, Hauptstraße 23 |



Neuer Name mit bewährtem Programm

SeniorenTreff Breitenborn heißt jetzt Treffpunkt

Nach dreißig erfolgreichen Jahren ändert der SeniorenTreff seinen Namen. Ursula Debus, die seit nahezu 18 Jahren mit ihrem Team diesen Treff monatlich organisiert und vorbereitet, möchte den Namen den tatsächlichen Gegebenheiten im Gründauer Ortsteil Breitenborn anpassen. Früher gab es die Möglichkeit, beim Bäcker, Discounter oder Metzger im Ort spontan die eine oder andere Unterhaltung zu führen. Für viele waren das Treffpunkte, um sich auszutauschen und Kontakt miteinander aufzunehmen. Nachdem die Geschäfte nach und nach geschlossen wurden, es keine Gaststätte oder Café` mehr im Ort gibt, ist der SeniorenTreff zu einem wichtigen Treffpunkt geworden, den viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aller Altersklassen und Konfessionen gerne nutzen. Und das soll jetzt auch mit der Namensänderung in „Treffpunkt“ dokumentiert werden.

Einmal monatlich, immer am ersten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr, besteht die Möglichkeit, zwei Stunden im Kreis netter und fröhlicher Menschen zu verbringen. Dabei kommen auch Kultur, interessante Alltagstipps, Spielfreude und Kreativität nicht zu kurz. Eine Lesung mit dem Heimatdichter Fritz Walther, Vorträge zu verschiedenen Themen (wie z.B. Erste Hilfe bei Schlaganfall oder Schnittverletzungen und über Kräuterfrauen und Hexenwahn im Mittelalter) gab es im ersten Halbjahr, die jeweils eine Stunde des Treffs bestimmten. Danach bestand bei Kaffee und Kuchen immer ausreichend Möglichkeit zum regen Austausch. Dieses bewährte Konzept soll auch im neuen „Treffpunkt“ bestehen bleiben. Ursula Debus und ihr Team laden schon heute zu den nächsten Treffen in den Anbau der Kirche in Breitenborn ein.



Ursula Debus



	Bergkirche Niedergründau 	Ev. Gemeinde- zentrum Rothenbergen 	Paul-Gerhardt- Kirche Lieblos/Roth 	Ev. Ka- Getten 
Datum	10.30 Uhr	9.15 Uhr	10.30 Uhr	9.15
15. September Gemeindefest	14:00 Uhr Niedergründau, Bergkirche - gemeinsamer Gottesdienst z			
22. September mit Taufgelegenheit	Pfarrerin Jardas	Pfarrerin Jardas	Pfarrer Haurert	Pfarrerin
29. September anschl. Kirchencafé	15:00 Uhr Niedergründau, Bergkirche – Übertragung des Einführung			
6. Oktober Erntedank mit Abendmahl	10:30 Uhr Niedergründau, Bergkirche - gemeinsamer Gottesdienst -			
13. Oktober mit Taufgelegenheit	Lektorin Rehbein	Lektorin Rehbein	Pfarrerin Berk	Prädikant er
20. Oktober anschl. Kirchencafé	9:15 Uhr Gettenbach, ev. Kapelle – gemeinsamer Gottesdienst – Pf			
27. Oktober mit Taufgelegenheit	Pfarrerin Czyse- wski	Pfarrerin Deuer	Pfarrerin Deuer	Pfarrerin
31. Oktober Reformationstag	19:00 Uhr Niedergründau, Bergkirche - gemeinsamer Gottesdienst -			



<p>Kapelle Hainbach</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Ev. Kirche Breitenborn</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Ev. Kapelle Mittel-Gründau</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Laurentiuskirche Hain-Gründau</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Kirchraum Roth</p>  <p>9.15 Uhr</p>
--	--	---	---	--

zum Gemeindefest

Gemeindefest

Pfarrer Deuer	Pfarrerin Deuer	Pfarrerin Berk	Pfarrerin Berk	Pfarrer Hauernert
---------------	-----------------	----------------	----------------	-------------------

Evangeliumsgottesdienstes der Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann

Evangeliumsgottesdienstes der Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann
- Pfarrerin Deuer

Pfarrerin Speyer	Prädikantin Speyer	Pfarrerin Deuer	Pfarrerin Deuer	Pfarrerin Berk
------------------	--------------------	-----------------	-----------------	----------------

Evangeliumsgottesdienstes der Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann
- Pfarrerin Jardas

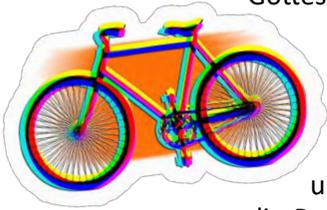
Pfarrer Miesner	Pfarrerin Miesner	Pfarrer Hauernert	Pfarrer Hauernert	Pfarrerin Czysewski
-----------------	-------------------	-------------------	-------------------	---------------------

Evangeliumsgottesdienstes der Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann
- Pfarrerin Jardas + Pfarrerin Berk



Kinzigtal Total 8. September

Am Radfahrsonntag laden wir ein zu einem besonderen Gottesdienst – nicht nur für Radfahrer!



Segen er-fahren, darum soll es gehen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr an der Paul-Gerhardt-Kirche.

Vorher ist eine Sternfahrt von den anderen Orten unserer Kirchengemeinde nach Lieblos geplant. Auch die Bergkirche ist an diesem Tag, im Rahmen des Tag des offenen Denkmals, geöffnet, ab 13.00 Uhr mit Programm und Kaffee & Kuchen. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Pfarrer Ralf Haurert

Neuer Vorsitzender und Ehrenvorsitzende im Förderverein Ratzmannorgel in der Bergkirche e.V.

Am 14.6. 2019 wurde Horst Kalbfleisch, Kirchenvorsteher aus Roth, von der Mitgliederversammlung des Vereins einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Wir freuen uns sehr darüber und sagen Dank für seine Bereitschaft, sich in dieser Weise für die Orgel und die Kulturarbeit zu engagieren. Momentan arbeitet sich Horst Kalbfleisch durch alle Unterlagen und Akten, um ganz auf der Höhe der Information zu sein. Wir sind gespannt, welche Impulse er setzen wird. Ein erster Auftakt seinerseits war der Vorschlag, einen Ehrenvorsitz einzurichten. Das wurde sogleich umgesetzt. Die Vereinsmitglieder wählten Barbara Burisch (vorher Habermann) zur künftigen Ehrenvorsitzenden. Als ehemalige Vorsitzende bleibt sie uns so verbunden mit Rat und Tat. Gestärkt schauen wir nach vorne und hoffen, dass die Arbeit im Verein auch künftig zum Wohl der Orgel und zum Lobe Gottes geschehen wird.

Pfarrerin Kerstin Berk

Der Verein Ratzmannorgel in der Bergkirche freut sich immer über Unterstützung. Mehr Infos auf der Homepage der Kirchengemeinde oder unter www.ratzmannorgel.de.





Es soll nicht dunkel bleiben - ein Angebot für Menschen in Trauer

Auch wenn es draußen herbstlich-golden ist: Die Tage werden doch merklich kürzer und für manche werden die Gedanken schwerer.

Die Kirchengemeinde Auf dem Berg bietet Menschen in Trauer an, in einer kleinen Andacht durchzuatmen. Wer sich mit anderen gemeinsam dem Schmerz stellt, kommt hoffentlich Schritt für Schritt ein Stück weiter.

Stille Momente, Musik, Gebete, Texte und Kerzenschein sollen dabei helfen, sich zu sortieren, die innere Mitte zu finden, sich mit Gott zu verbinden. Für alle, die das möchten, ist es möglich, nach der Andacht ins Gespräch zu kommen. Unterstützt wird das durch eigens geschulte Mitarbeitende und den jeweiligen Pfarrer, die Pfarrerin. Wer mit seinen Gedanken lieber allein sein will, kann problemlos gehen.



Wir laden ganz herzlich zu diesen Andachten ein, am

20. September 2019

18. Oktober 2019

15. November 2019

**Freitagsabends in der Bergkirche Niedergründau
von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr, danach Gesprächsmöglichkeit
bis 19.00 Uhr.**

Wir hoffen, mit diesem offenen und überkonfessionellen Angebot viele anzusprechen, die mit Kummer und Traurigkeit befasst sind und dabei ein Licht für ihren Weg suchen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Tel: 06058/491.



Begegnen, um zu verstehen

Bei einer dreitägigen Bildungsfahrt nach München kamen aufgeschlossene junge Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion zusammen, um mehr über den Glauben und die Kultur der anderen zu lernen. Besonders stand aber auch ein Austausch zu schaffen im Vordergrund, um mehr über die deutschen Traditionen und Werte zu lernen. Gleich zu Beginn wurde mit Hilfe von Teamspielen dafür gesorgt, dass die Gruppe zusammenwächst, in der

alle drei großen Religionen vertreten waren. In München standen dann unterschiedliche Punkte auf dem Programm, um jeweils die eigene Überzeugung kritisch zu reflektieren und mit den anderen darüber ins Gespräch zu kommen. So wurden das christliche Wahrzeichen der bayerischen Landeshauptstadt München, die Frauenkirche, aber auch das jüdische Museum und das NS-



Dokumentationszentrum München besucht. Dabei gab es viele Gelegenheiten, sich auszutauschen, Vergleiche zu ziehen und Vorurteile abzubauen. "Wir wollten eine Plattform schaffen, damit sich gerade junge Menschen begegnen können und Vorurteile im Idealfall abzubauen und ich denke, dass uns das gelungen ist.", erklärt freudig der Leiter von „StartNow“, Christopher Hustedt. Das Projekt StartNow, der evangelischen Kirchengemeinde Auf dem Berg, setzt sich für die Förderung des friedlichen Zusammenlebens ein. Ermöglicht wurde das Projekt durch einen Zuschuss aus dem Fond „Weißt du, wer ich bin?“, der gefördert wird vom Bundesministerium des Inneren aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Fortsetzung: Begegnen, um zu verstehen

Das Projekt der drei großen Religionen ist ein gemeinsames Vorhaben der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), des Zentralrats der Juden in Deutschland, des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD), der Türkisch Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB), des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland und des Verbandes Islamischer Kulturzentren (VIKZ).

Christopher Hustedt

Wanderung durch Hain-Gründau

Am Samstag, den 21. September gibt es eine geführte Wanderung durch Hain-Gründau mit Heinrich Georg Semmel. Bei dieser Wanderung werden zu verschiedenen Häusern und Orten Erklärungen über die Geschichte von Hain-Gründau und den Orten gegeben.

Die Wanderung startet um 14.00 Uhr an der „Laurentiuskirche“ und wird ca. 2 Stunden dauern. Der Abschluss ist dann wieder an der „Laurentiuskirche“, wo Sie mit Kaffee und Kuchen noch einmal Fragen an Herrn Semmel stellen können.

Die Einnahmen für Kaffee und Kuchen kommen der Renovierung unserer Kirche zugute. Wir laden Sie hiermit recht herzlichen ein, mehr über die Geschichte der Häuser und Orte zu erfahren.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten, wenn Sie sich kurzfristig entscheiden, können sie trotzdem teilnehmen.

Anmeldung bei: Heinz Weinel, 06058/2880; 01716532984;

E-Mail: Heinz.Weinel@t-online.de

Es freuen sich die Initiatoren dieser Wanderung auf Ihre Teilnahme.

*Heinrich Georg Semmel, Heinz Weinel, Wilhelm Frenzel u.
Werner Menzel*





eine Kinderbibel für die Bergkirche

Gemeindefest 2019

am 15. September in und um die Bergkirche

14.00 Uhr **Festgottesdienst**
mit Gospelchor

Kaffee und Kuchen

Hüpfburg

Blasmusik

Jugendchor

Kinderschminken

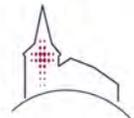
Papierschöpfen
und selber drucken

Bibelausstellung
u.v.m.

18.00 Uhr **Abschlussandacht**
mit Kirchenchor



Evangelische Kirchengemeinde Auf dem Berg
Schieferbergstraße 33, Niedergründau





Lesecafé in der Grundschule Hain-Gründau

Die Mitarbeiterinnen der Evangelischen öffentlichen Bücherei laden zu den folgenden Lesecafés in die Grundschule in Hain-Gründau ein. Jede Veranstaltung beginnt jeweils um 14.30 Uhr und endet um 16.00 Uhr:

05. Oktober 2019: Bücher von Autoren in Ost und West für Leser/innen in Ost und West

02. November 2019: Grimmelshausen und seine Zeitgenossen

Wie immer werden Kaffee, Tee und Kuchen angeboten. Ab 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Ausleihe.

Annette Gräbner



Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Christopher Hustedt, Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau, Tel. 06051/1 40 60, E-Mail: Christopher.Hustedt@kirche-aufdemberg.de

Bildnachweis: Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen alle Bilder dieses Gemeindebriefes aus Privatbesitz oder von der Datenbank medio.tv & pixabay.com



Kindergottesdienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Mittel-Gründau Ev. Kapelle
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen ev. Gemeindeg.
Krabbelgruppe:	montags	10.00 Uhr	Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
Seniorenzentrum Lieblos:	donnerstags	Achten Sie bitte auf die Aushänge im Seniorenzentrum!	
Kirchenchor:	donnerstags	18.15 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Jugendchor:	montags	17.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Trolle:	mittwochs	15.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre)
High5s:	mittwochs	17.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (10 - 12 Jahre)
Küsterhaus Offener Treff:	donnerstags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Jugendtreff Roth/Lieblos:	freitags	16.30 Uhr	bis 19.00 Uhr, (ab 12 Jahren) Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Frauenkreise:	mittwochs	15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau
		15.00 Uhr	Niedergründau/Rothenbergen: 11.09., in Rothenbergen
Treffpunkt Breitenborn:	1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Breitenborn, Gemeinderaum an der Kirche
Evang. Bücherei: in der Grundschule Hain-Gründau	mittwochs	15.00 Uhr	bis 16.00 Uhr
	donnerstags	9.15 Uhr	bis 10.30 Uhr
	1. Sa./Monat	14.30 Uhr	bis 16.00 Uhr Lesecafé und anschließend Ausleihe
Bastelkreis:	donnerstags 14-tägig	15.00 Uhr	bis 17.30 Uhr Gemeindehaus auf dem Berg
Café für alle:	3. Freitag im Monat	14.30 Uhr	Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus



Abschied von Tilli Hetzel

*Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer meine Freundin sein. Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.*

Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen, gerade so, zum Vergnügen...

*Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein, wenn sie sehen,
dass du den Himmel anblickst und lachst.*

(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir trauern um (Otilie) Tilli Hetzel.

Tilli Hetzel war langjähriges aktives Mitglied in unserer Gemeinde. Zusammen mit ihrem Mann und nach dessen Tod 2002 allein hat sie regelmäßig unsere Gottesdienste besucht. Sie war Mitglied im Frauenkreis Roth und hat teilweise dessen Leitung übernommen.

Fragen des Glaubens mit anderen zu bereden, im Gespräch mit anderen im Glauben und in unserer christlichen Tradition Hilfe und Orientierung für den Alltag zu finden, war ihr wichtig. Im Bibelkreis, beim Frauenfrühstück, in den Frauengottesdiensten, aber auch durch ihren Beitrag zu den Mundartgottesdiensten, vor allem an Pfingsten, konnte sie diesen Anteil leben. Darüber hinaus hat Tilli Hetzel in unserer Gemeinde, solange es ihr gesundheitlich möglich war, mitgeholfen, wo ihre Hilfe gebraucht wurde; etwa bei Geburtstags- und Adventsbesuchen für Senior/innen, bei Gemeindefesten und anderen Veranstaltungen.



Von 2001 bis 2010 war sie Kastenmeisterin für Lieblos und Roth, seit 2008 Kirchenälteste.

Mit Tilli Hetzel haben wir, habe ich, eine langjährige Vertraute, Freundin, Weggefährtin und Mitstreiterin verloren. Wir werden, ich werde ihre besonnene und liebevolle, immer den Menschen zugewandte Art, ihre Phantasie im Umgang, gerade auch in schwierigen Situationen, und ihre verlässliche Unterstützung vermissen. Und ich werde sicher immer wieder einmal das Fenster öffnen und mit ihr lachen.

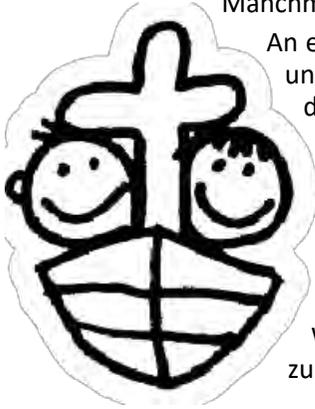
Pfarrerin Edda Deuer



Kirche mit Kindern -

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Springen und toben gehören unbedingt zur Kinderkirche dazu, ebenso wie spielen und singen. Lebhaft geht es manchmal zu. Und dann auch wieder ganz still, ja meditativ und intensiv, denn auch das brauchen und wollen Kinder. Und so können sie Gott begegnen und das Leben spüren. Manchmal müssen sie dafür auch über Mauern springen.



An einem Samstag im Monat laden wir ein und treffen uns. Wir erzählen, erleben Geschichten von Gott und der Welt - das gestalten die Kinderkirchen-Teams ganz abwechslungsreich und bunt. Wir teilen Zeit miteinander. Wir machen Rhythmus, toben, beten, basteln, bauen oder essen zusammen. In der Kinderkirche ist keine Mauer zu hoch und wer kommt, kann Schwung und Kraft und Spaß mitnehmen!

Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren herzlich ein, mitzumachen und dabei zu sein.

Kinderkirche im Bezirk I Niedergründau/Rothenbergen
jeweils samstags

am 21. September und am 26. Oktober, von 10-12 Uhr im
Gemeindezentrum Rothenbergen, Rohrstraße.

Kinderkirche im Bezirk II Lieblos jeweils samstags

am 21. September und am 19. Oktober
von 10-12 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos, Paul-
Gerhardtstr.2

Kinderkirche im Bezirk III Hain-Gründau/ Mittel-Gründau
jeweils samstags

am 14. September und am 19. Oktober
von 10-12 Uhr in der Kapelle Mittel-Gründau, Wiesenweg.

Natürlich sind auch alle Kinder aus anderen Bezirken und Kinder mit anderen Konfessionen bei der Kinderkirche willkommen. Eine Anmeldung für die Kirche mit Kindern ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Kinderkirchen-Teams



Kinderkreativtage

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Herbstferienangebot für Kinder geben.

Am 30. September und 1. Oktober wird es wieder von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr kreativ und bunt rund um die Bergkirche in Niedergründau!

Mitmachen können alle Kinder von 6 bis 11 Jahren.

Kosten: 10 €

Anmeldungen gibt es unter www.jugend-gruendau.com und www.kirche-aufdemberg.de.

Anmeldeschluss ist der 22. September 2019

Weitere Informationen gibt es bei Sylvia Tengler.



Ausflug ins Senckenbergmuseum

Wer möchte die Welt der Dinos kennenlernen?

Da im Oktober in der Kindergruppe viel ausfallen muss, bieten wir auf mehrfachen Wunsch hin, diesen Ausflug am Samstag, den 9.11. für alle Kinder von 6 bis 11 Jahren an. Gerne dürfen auch Eltern uns begleiten. Wir fahren mit dem Zug nach Frankfurt und widmen uns der Erkundung der Welt der Dinosaurier.

Die **Kosten** für den Ausflug betragen: **9 €**

Anmeldeschluss ist der 27. Oktober 2019.

Weitere Informationen gibt es bei Larissa Geßner-Wiederspahn.





Neues von den Trollen



Die Trolle treffen sich immer

mittwochs von **15.00 Uhr - 16.30 Uhr**

im Gemeindehaus „Auf dem Berg“.

Mitmachen kann jeder zwischen 6 und 10 Jahren.

Oktober

2.+9. Herbstferien!

Wir starten wieder am

30. mit Monsterbasteln

November

6. Rund um die Laterne

13. Spiele bauen

20. Spiele ausprobieren

27. Experimentezeit

Neues von den High 5



Wir treffen uns jeden

Mittwoch von **17.00 Uhr—18.30 Uhr**

im Küsterhaus Auf dem Berg.

Die High5s sind eine Gruppe für 10-12 Jährige.

Und DU kannst ganz einfach vorbeikommen und mitmachen!

Was wir machen? Hier kommt unser Plan:

Oktober

2 + 9. Herbstferien!

16. Leider Ausfall!

23. Herbstquiz

30. Gruselparty

November

6. Allerlei vom Kürbis

13. Experimente

20. Kreatives

27. Spiele im Dunkeln



Jugendtreff Küsterhaus Schieferbergstr.33

Donnerstag: 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

Besondere Termine:

- 26. September **Alles rund um die Knolle**
- 3. Oktober **Feiertag, fällt aus!**
- 10. Oktober **Ferienangebot im Küh**
- 24. Oktober **fällt aus!**
- 31. Oktober **Halloweenspecial**



Jugendclub Lieblos/ Roth Paul-Gerhardt-Str.2

Freitag: 16.30 Uhr - 19.00 Uhr

Besondere Termine:

- 4. Oktober **Ferien, der Jugendclub bleibt geschlossen!**
- 11. Oktober **Ferienangebot im Jugendclub**
- 25. Oktober **Heute muss leider ausfallen**
- 1. November **Halloweenspecial**





Rückblick Sommertagesangebote

Die Sommerferien sind vorbei und der (Schul-) Alltag hat uns wieder. Neben der Sommerfreizeit in Norwegen gab es auch Ferienangebote für Daheimgebliebene. Und weil es so schön war, kommen hier ein paar kleine Impressionen.



Nach einer anstrengenden und recht kühlen Wanderung auf dem Baumkronenpfad am Hoherodskopf haben sich die Jugendlichen ihre Verschnaufpause verdient. Danach ging es zum Klettern, Minigolfspielen, Sommerrodelbahn fahren und Forschen.

Der Kreativtag stand unter dem Motto des Upcyclings und was aus altem Zeitungspapier alles entstehen kann. Beliebtes Projekt waren die Becher für Stifte.



Am nächsten Tag wurde es wieder sportlich und bunt (und auch ein bisschen schräg). Wir waren in Frankfurt bei den Schwarzlichthelden Schwarzlichtminigolf spielen. Im Anschluss daran konnten die Jugendlichen auf der Zeil ihr Ferienseele ein bisschen baumeln lassen und bei einem Eis die große verrückte Stadt genießen.

Den Abschluss der ersten Woche bildete das Krimigrilldinner. Hier lösten die Jugendlichen gemeinsam einen dubiosen Vergiftungsfall und konnten die Verdächtige stellen! Als Belohnung gab es ein leckeres 3-Gänge-Menü vom Grill und die anschließende Übernachtung im Küsterhaus mit vielen Runden Werwölfe im Dusterwald, einer Nachtwanderung und Filmen.





Fortsetzung Sommertagesangebote

In der 2. Woche der Sommertagesangebote herrschte eine unglaubliche Hitze. Dennoch konnten wir in verkleinerter Runde die alten Paletten abschleifen und außerordentlich bunt neu bemalen.

Hiermit möchten wir uns bei den teilnehmenden Künstlern bedanken und vor allem bei unseren Sponsoren!

Mit einer großzügigen Spende für das Projekt hat uns die VR-Bank unterstützt!

Für die Sachspenden danken wir der **Firma Josef Prasz KG** Kisten-, Paletten- und Industrieverpackungen aus Biebergemünd und der **Firma Malermeister Schöbel** aus Mittel-Gründau! Und auch allen Werkzeugspendern ein herzliches Dankeschön!



*Ohne eure Unterstützung wäre die Jugendarbeit nicht in dieser Form möglich! **DANKE!***

Herbstferien — Europapark Rust

Das Highlight in diesem Herbst: Der Europapark in Rust am 08.10.2019!

Mit über 100 Shows und Attraktionen ein absolutes Muss für alle, die auf Action, Spaß und Nervenkitzel stehen und eine große Auswahl zu schätzen wissen.

Allein das Angebot an Achterbahnen ist sensationell, z.B. die „Silverstar“ zählt mit einer Geschwindigkeit von 127 km/h und einer Höhe von 73 Metern zu den größten Herausforderungen für Wagemutige. Viele weitere Attraktionen und Shows warten darauf, von euch erobert zu werden!

Also nicht zu lange zögern, die Teilnehmerzahlen sind begrenzt und wie ihr seht, haben wir das Angebot so günstig wie nur möglich gehalten!

Anmeldeschluss: 22.09.2019, Kosten 58 €.





Sascha Schoder verabschiedet sich

Es ist an der Zeit Tschüss zu sagen, denn mein Freiwilliges Soziales Jahr geht zu Ende und damit auch die Zeit bei und mit euch. In der dritten Ferienwoche hatte ich mein letztes FSJ-Seminar und dort hieß es Abschied nehmen von einer sehr netten Gruppe.



Aber auch hier heißt es nun Abschied nehmen von den Trollen, der Ansprechbar, dem Küsterhaus und den vielen weiteren Orten und Tätigkeiten, in denen ich eingesetzt wurde. Mein Jahr war vor allem eins: abwechslungsreich. Ich hatte die Möglichkeit, beim Fahrdienst Menschen beim Einkaufen oder auch dem Weg zum Mittagessen zu helfen, und hatte dabei immer nette Gespräche. An anderen Tagen habe ich mit Jugendlichen die Ferienangebote begleitet, es gab immer etwas Neues für mich zu lernen.

Ich möchte mich bedanken für die schönen Momente, die ich erleben durfte, und für die vielen Menschen, die ich kennengelernt habe. Ein großes Dankeschön geht auch an das Team, in dem ich gleich sehr gut aufgenommen wurde, es war eine schöne Zeit. Ich wünsche allen, mit denen ich dieses Jahr arbeiten durfte, und allen, die ich kennengelernt habe, alles Gute!

Liebe Grüße, Sascha Schoder

Im Jugendbüro erreicht Ihr:

Die Jugendreferentinnen Sylvia Tengler und Larissa Geßner-Wiederspahn

Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,

E-Mail: sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

E-Mail: larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de



Rückblick Ferienspiele 2019



Aufwachen



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

WÄHL
ONLINE
27.08.-16.09.

GERADE
JETZT ~~X~~
Dein Kreuz zählt!

22.09.2019
KIRCHENVORSTANDSWAHL